

GMDS e.V. · Industriestraße 154 · D-50996 Köln

Bundesärztekammer
Frau Biljana Boes, LL.M.
Referentin Dezernat 2
Ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Per E-Mail: Marina.Mastrogiovanni@baek.de

Umsetzung der MWBO 2018
Unterstützung zum Thema "Befugnis" - Zusatz-Weiterbildung
Medizinische Informatik

20. November 2019

Sehr geehrte Frau Boes,

wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Unterstützung der Umsetzung der verabschiedeten kompetenzbasierten (Muster-)Weiterbildungsordnung in den Landesärztekammern.

Beiliegend erhalten Sie die von Experten der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. entwickelte Zuordnung von Weiterbildungszeiten zu den jeweiligen Weiterbildungsblöcken.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Alfred Winter
- Präsident GMDS e.V. -

Anlage

Geschäftsstelle

Industriestraße 154
D-50996 Köln

Telefon: +49(0)2236-3319958
Telefax: +49(0)2236-3319959

E-Mail: info@gmds.de
Internet: www.gmds.de

Geschäftsführung

Beatrix Behrendt

Präsidium

Prof. Dr. Alfred Winter
(Leipzig), Präsident

Prof. Dr. Harald Binder
(Freiburg), 1. Vizepräsident

Prof. Dr. Andreas Stang, MPH
(Essen), 2. Vizepräsident

Prof. Dr. Wolfgang Köpcke
(Münster), Schatzmeister

Franziska Jahn
(Leipzig), Schriftführerin

Prof. Dr. Sylvia Thun
(Berlin/Krefeld), Beisitzerin

Prof. Dr. Peter Schlattmann
(Jena), Beisitzer

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch
(Erlangen), Fachbereichsleiter

Prof. Dr. Antonia Zapf
(Hamburg), Fachbereichsleiterin

Dr. Irene Schmidtman
(Mainz), Fachbereichsleiterin

Prof. Dr. Tim Beißbarth
(Göttingen), Fachbereichsleiter

Susanne Stolpe
(Essen), Sektionsleiterin

Markus Stein
(Berlin), Sektionsbeisitzer

Bankverbindung
Deutsche Apotheker-
und Ärztebank e.G. Köln
IBAN DE97 3006 0601 0001 601822
BIC (Swift Code) DAAEEDDD

Zusatz-Weiterbildung Medizinische Informatik

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Medizinische Informatik umfasst die systematische Verarbeitung von Informationen in der Medizin durch die Modellierung und Realisierung von informationsverarbeitenden Systemen.
Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO	<ul style="list-style-type: none"> – 24 Monate ärztliche Tätigkeit und zusätzlich – 240 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Medizinische Informatik Die Kurs-Weiterbildung kann durch 12 Monate Weiterbildung in einer an die Patientenversorgung angeschlossenen Einrichtung der Medizinischen Informatik unter Befugnis an Weiterbildungsstätten ersetzt werden. und zusätzlich – 480 Stunden in einer Einrichtung der medizinischen Informatik oder in einer IT-Abteilung im Gesundheitswesen, ersetzbar durch eine Projektarbeit bei einem Weiterbildungsbefugten für Medizinische Informatik

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	
Angewandte Informatik			24
IT-Infrastrukturkomponenten, z. B. Rechnernetze, Betriebssysteme, Telematikinfrastruktur			
Programmiersprachen und Webservices z. B. XML, JSON, Java, SOAP			
IT-Servicemanagement			
	Planung, Entwicklung und Auswahl von Anwendungssystemen		
	Einsatz von Vorgehensmodellen im Software Engineering		
	Modellierung von Daten und Prozessen		
	Anwendung und Abfrage von relationalen Datenbanken		
	Anwendung von Methoden der Anforderungsanalyse		
Datenschutz und Datensicherheit			24
Rechtliche Grundlagen, z. B. Datenschutzgrundverordnung, Medizinproduktegesetz, Arzneimittelgesetz			
Prinzipien und Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes			
	Umsetzung datenschutzkonformer Lösungen in Versorgung und Forschung		
	Erstellung eines Datenschutzkonzeptes		
Medizinische Dokumentation			24
Fachterminologie der medizinischen Informatik, z. B. Systematized Nomenclature of Medicine - Clinical Terms (SNOMED-CT)			
Dokumentationssysteme			
	Planung und Entwicklung von Dokumentationssystemen, z. B. medizinische Register, Krebsregister, Infektionsschutzmeldungen, Qualitätssicherungssysteme		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	
	Anwendung von Ordnungssystemen, Klassifikationen oder Ontologien, davon		
	- im Rahmen der medizinischen Dokumentation, z. B. Arztbrief, Medikationsplan, Notfalldaten, Akten, Impfplan, SNOMED-CT, LOINC, UCUM, TNM, ICD-O, ICF		
	- im Rahmen der administrativen Dokumentation, z. B. OPS, ICD-10-GM, EBM, DRG, Qualitätssicherung nach § 137 SGB V		
	- im Rahmen von Public Health (Big Data), z. B. Todesursachen, Infektionsschutz, Pharmakovigilanz, GMDN, ATC, ICD-10-WHO		
Informations- und Kommunikationssysteme			28
Medizinische Informations- und Kommunikationssysteme, insbesondere			
- Krankenhausinformationssysteme und klinische Arbeitsplatzsysteme, z. B. Intensivmedizin, Anästhesiologie			
- Arztpraxisinformationssysteme			
- Informationssysteme von Funktionsabteilungen wie Radiologie, Labor, Endoskopie			
Aufbau- und Ablauforganisation von Dienstleistungseinheiten, IT-Servicemanagement, z. B. ITIL			
	Erstellung von Rahmenkonzepten		
IT-Standards und Interoperabilität, z. B. ISO, DIN, HL7, IHE			
	Evaluation von Informations- und Kommunikationssystemen, z. B. Usability		
	Nutzungs- und Parametriererfahrungen bei branchenspezifischen Anwendungssystemen		
Telemedizin und Telematik			28
Elektronische Akten und patientenzentrierte Anwendungen (Consumer Health Care IT), z. B. APP-Anwendungen, Ambient Assisted Living (AAL)			
Anwendungen der elektronischen Gesundheitskarte			
Organisatorische, juristische, ethische und technische Aspekte von telemedizinischen Anwendungen			
Informationsmanagement			28
Anwendungssysteme in der Forschung			
	Nutzung von Routine- und Registerdaten in der Versorgungsforschung		
	Datenmanagement, Datenintegration, z. B. Algorithmen, Datenstrukturen		
	Etablierung von IT-Strukturen im Rahmen von medizinischen Forschungsprojekten, z. B. in klinischen Studien		
E-Learning, Blended Learning			
Entscheidungsunterstützung			20

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	
Präzisionsmedizin			
Wissensbasen und Systeme zur Therapiesicherheit, z. B. Wissensmanagement			
Health Technology Assessment (HTA)			
	Beratung zu Therapieoptionen aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse (Schlussfolgerungsverfahren)		
Bild- und Biosignalverarbeitung			16
Modalitäten, z. B. in der Radiologie			
Verfahren zur Filterung, Verbesserung und Auswertung			
Management in der Gesundheits-IT			24
Etablierte Verfahren der Qualitätssicherung, z. B. Medizin-Controlling			
	Prozessmanagement, z. B. Organisation von Behandlungspfaden		
Qualitätsmanagement, z. B. IT- Qualitätssicherung, Qualitätssicherung nach § 137 SGB V			
	Mitarbeit an Qualitätsmanagementprojekten, z. B. im Rahmen von Zertifizierungen		
IT-Projektmanagement und Vorgehensmodelle, z. B. V-Modell			
Risikomanagement von vernetzten Systemen, z. B. ISO 80001			
Biometrie und Epidemiologie in der Medizinischen Informatik			24
Methoden und Anwendungen bei experimentellen, bevölkerungsbezogenen und klinischen Studien			
Planungs- und Auswerteverfahren			
Statistik und Statistik-Software, z. B. SPSS			